DEUTSCHES KATHOLISCHES BLINDENWERK e.V.

Sitz Düren · Geschäftsstelle Bonn · Graurheindorfer Str. 151a · 53117 Bonn · Tel.: 02 28 / 5 59 49 - 29
Fax: 02 28 / 5 59 49 - 19 · E-Mail: info@dkbw-bonn.de · www.blindenwerk.de

ARBEITSBERICHT 2012

Augenuntersuchungen in der mobilen Augenklinik in Buccama, Äthiopien

„Es sind die kleinen, stillen Taten der Gütigen, die der Welt ein menschliches Antlitz geben."

Irmgard Erath

Liebe Freunde und Förderer der katholischen Blindenarbeit,

wir möchten heute wieder unseren Spenderinnen und Spendern einen Bericht über unsere Arbeit im **Jahr 2012** für die Blinden, Taubblinden sowie hochgradig Sehbehinderten in Deutschland und der Welt erstatten. Nur mit Ihrer Hilfe konnten wir diese Projekte verwirklichen. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Dr. Hubert Roos
Ehrenamtlicher Vorsitzender

ARBEITSBERICHT 2012

DEUTSCHES KATHOLISCHES BLINDENWERK e.V.

Die Arbeit für Blinde, Taubblinde und stark Sehbehinderte im deutschen Sprachraum steht bei uns im Vordergrund. Durch unsere Hörbücherei in Bonn, die Blindenschriftdruckerei in Paderborn sowie durch Sonderveranstaltungen und Wallfahrten sorgen wir für die Einbindung der Behinderten in das kirchliche Leben.

1 Die Eingangstür des Mariendoms in Hamburg

Stadtmodell vor dem Hamburger Rathaus

Im Sommer 2012 fand in **Hamburg** eine „Internationale Begegnungswoche für Personen mittleren Alters“ unter dem Motto „In Hamburg vor Anker“ statt.

3 Im Hamburger Hafen

DEUTSCHLAND UND EUROPA

Die Stadt lud zu interessanten Ausflügen ein: in den Mariendom (1), den Hafen (3) und das neue Ökumenische Zentrum der Hafencity (5).

Beim Abschlussgottesdienst

Arbeitseinheiten und Gottesdienste drehten sich um das eigene Lebensschiffchen, seine Reisewege und Ziele.

5 Andacht im Ökumenischen Zentrum

Im kleinen Turner Herb Garden, einem Duftgarten für blinde und sehbehinderte Menschen, gaben die Schülerinnen und Schüler ein kleines Konzert.

Wie auch im vergangenen Jahr, unterstützten wir wieder die Blindenschule in **Düren**. Ein Ausflug führte die Behinderten mit ihren Eltern nach England. Noch heute, berichtet uns der Schulleiter, sprechen die blinden Schülerinnen und Schüler von dieser Reise.

Die Band „Tonbande“ in der Aula von der Gosforth Junior High School

DEUTSCHLAND UND EUROPA

Unsere taubblinden Mitmenschen trafen sich im Internationalen Blindenzentrum in Landschlacht zu einer Begegnungswoche mit dem Thema „Viele Wege, ein Ziel“.

Die taubblinde Frau erhält Informationen in die Hand, der sehbehinderte und taube Ehemann schaut zu

Lormende Hände

Stadtbesichtigungen zusammen mit ihren Begleitpersonen halfen den Taubblinden, etwas davon wahrzunehmen, was sie sonst durch mangelndes Seh- und Hörvermögen nicht erfassen können.

Durch religiöse Weiterbildung sollten die Betroffenen in ihrer persönlichen Lebensführung gestärkt werden.

Zwei taubblinde Menschen im Gespräch mittels Lormsprache

AFRIKA

Während dieser Bericht für Sie erstellt wird, tobt in **Mali** ein Krieg. Wir sind seit Jahren mit der africa action dort engagiert und sorgten dafür, dass ein Arzt zum Augenarzt ausgebildet wird. Für diesen Zweck haben wir jährlich 5.000.-- € bereitgestellt, damit Blinden und hochgradig Sehbehinderten geholfen werden kann. Die Caritas Mali ist unser Gewährsträger für diese Aktion.

Das Team der Augenklinik in Mopti

Außerdem haben wir einem Augenarzt in **Timbuktu** die Ausstattung eines vorhandenen Geländewagens mit medizinischen Geräten und Operationsinstrumenten finanziert. Damit ist er in der Lage, über Land zu fahren, um in den armen Dörfern augenkranke und stark sehbehinderte Menschen medizinisch zu versorgen.

Wir trugen auch Sorge, dass der uns persönlich bekannte Pfarrer Tesfaye Petros in **Gambella/Äthiopien** einen Geländewagen bekam, mit dem er die Dörfer seiner Pfarrei aufsuchen und notfalls Kranke in ein Hospital bringen kann.
Ebenso erhielt er Solarlampen, damit wenigstens in jedem Dorf ein Gebäude bei Dunkelheit erleuchtet werden kann. Wir werden auch die weitere Ausstattung von Häusern mit Solarzellen für die Stromerzeugung finanzieren. Dafür stellen wir 11.000.-- € bereit.

Die Informatiker halten ihre Diplome in der Hand

Aus **Togo** hat uns über „Aktion Patenkinder in Togo“ ein Hilferuf erreicht. Blinde Studenten bedurften der Hilfe. Wir stellten für ihre Ausbildung zum Informatiker insgesamt 7.000.-- € zur Verfügung.

In **Buccama, Äthiopien** halfen wir einer mobilen Augenklinik, in der Franziskanerschwestern tätig sind.

Anmeldung zur Augenuntersuchung in Buccama

Neben diesen Beispielen aus Afrika ist zu erwähnen, dass wir im Berichtsjahr beschlossen haben, den Bau von drei Klassenräumen sowie ein Büro und ein Lager in **Glazoué/Benin** zusammen mit dem Kindermissionswerk zu finanzieren. Wir haben uns verpflichtet, dafür 6.000.-- € zu geben. Die Kontrolle der Verwendung übernimmt für uns das Kindermissionswerk.

ASIEN

Auch in Indien nimmt sich die Kirche blinder, sehbehinderter und augenkranker Menschen an. In einer Reihe von Diözesen weiß man, dass das DKBW sachkundige Hilfe leistet. Die dortige Kirche ist für diese Arbeit auf die Hilfe aus dem Ausland angewiesen, weil die einheimischen vermögenden Bürger nicht bereit sind, blinde und vermeintlich arbeitsunfähige Menschen zu unterstützen. In der Diözese **Dindigul** finanzierten wir ein Ausbildungsprogramm zum Weben. Jetzt hat das Reha-Zentrum St. Joseph einen erneuten Hilfsantrag gestellt.

Der Generalvikar der pakistanischen Diözese **Hyderabad** Pater Samson suchte uns auf Hinweis der Missionsfranziskaner in Düsseldorf auf. Er legte die Situation von blinden und hochgradig sehbehinderten Männern und Frauen in seiner großen Diözese dar. Das Gebiet war großflächig von einer Flutkatastrophe betroffen. Wir sagten ihm nach dem Gespräch zu, dass wir ihm unverzüglich für die blinden Flutopfer 5.000.-- € zur Verfügung stellen. Er schilderte uns auch das schwierige Schicksal von behinderten Frauen in einem islamischen Land, sodass wir uns entschlossen haben, eine Ausbildung dieser besonders betroffenen Frauen zu finanzieren. Wir werden weiterhin seine Arbeit im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.

Aus den verschiedenen Projekten, die wir in Indien im Berichtszeitraum gefördert haben, ist auch zu erwähnen, dass wir dem Blindenzentrum **Vinmathee in Manapparai**, das sowohl die Unterbringung als auch die Ausbildung von Blinden zum Ziel hat, einen Schulbus finanzierten. Das Kindermissionswerk half uns bei dieser Maßnahme. Zusammen haben wir 15.000.-- € eingesetzt. Nun können die Blinden auch zu der in einiger Entfernung gelegenen Kirche gebracht werden und an den Gottesdiensten teilnehmen.

Der vom Kindermissionswerk und vom DKBW gespendete Bus

Bei den Sport- und Spielwettbewerben

Um blinden Jugendlichen und Erwachsenen durch Veranstaltungen ein Gemeinschaftsgefühl zu ermöglichen, finanzieren wir seit Jahren in der so genannten **Kutch Provinz in Gujarat** in Nordwestindien die Durchführung von sportlichen Wettkämpfen. Auch im Jahr 2012 unterstützten wir dieses Vorhaben, das unter kirchlicher Leitung steht. Leider ist der uns bekannte Fr. Kunnath plötzlich verstorben. Aber er wurde von der Kirche durch den engagierten Fr. Evanlukal ersetzt. Wir sind über den Tod von Fr. Kunnath sehr betroffen und haben ihn 25 Jahre lang für seine guten Initiativen für Blinde und hochgradig Sehbehinderte sehr geschätzt.

SÜDAMERIKA

Der so genannte katholische Subkontinent ist uns schon seit vielen Jahren ein Anliegen. Wir haben dort eine Beauftragte des DKBW, die alle Projekte, die uns vorgetragen werden, sachkundig überprüft und eventuell zur Förderung vorschlägt. Im Rahmen dieses Berichtes können wir nicht alle Initiativen erwähnen.

Die katholische Blindenorganisation APECC in **Lima/Peru** wurde von uns zusammen mit der Vertreterin des DKBW gegründet und wird seit Jahren gefördert. Für das Regionalbüro des DKBW und die APECC haben wir insgesamt 11.000.-- € zur Verfügung gestellt. Damit werden auch die Reisekosten unserer Beauftragten abgedeckt. Bevor wir ein Projekt fördern, wird nicht nur die Stellungnahme des zuständigen Bischofs, sondern auch ein Augenscheinsbericht unserer Beauftragten eingeholt.

Die blinden Musiker mit ihren neuen Instrumenten

Auch nach **Bogota/Kolumbien** lieferten wir an mehrere Blindeneinrichtungen Blindenschrifttafeln und Griffel. Damit geben wir den blinden Menschen die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse in der Brailleschrift für sich und andere einzusetzen. Die Blindenorganisation COOTRASIN in Bogota wurde mit 2.750.-- € gefördert. Hiermit wurden Instrumente für den Musikunterricht erworben. Außerdem erhielten sie einen Computer und einen Drucker.

Übergabe der Blindenhilfsmittel

Unsere Beauftragte überbrachte in **Cusco/Peru** der dortigen Blindenschule in unserem Auftrag Material für das Schreiben von Blindenschrift. Wichtig ist, dass die Blinden nach ihrer Ausbildung in der Lage sind, sich mit Hilfe von einfachen Tafeln und Griffeln Notizen machen zu können. Auf diese Weise können sie zum Beispiel Telefonisten oder Mitarbeiter in einem Handwerksbetrieb werden.

Das beschädigte Gebäude der APECC

Die katholische Blindenorganisation für **Peru** (APECC) hat seit vielen Jahren ein Gebäude am Stadtrand von **Lima**, das durch Bauarbeiten auf Nachbargrundstücken erheblich beschädigt wurde. Dieses Zentrum der katholischen Blindenarbeit ist so aufgebaut, dass auch Blinde beruflich in entsprechenden Räumen gefördert werden können. Für die dort geförderten Blinden und diese Bauarbeiten, die über eine Schadensersatzforderung hinausgehen, stellten wir einen Betrag von 6.500.-- € zur Verfügung.

DEUTSCHES KATHOLISCHES BLINDENWERK e.V.

Sitz Düren · Geschäftsstelle Bonn · Graurheindorfer Str. 151a · 53117 Bonn · Tel.: 02 28 / 5 59 49 - 29
Fax: 02 28 / 5 59 49 - 19 · E-Mail: info@dkbw-bonn.de · www.blindenwerk.de

Die in diesem Arbeitsbericht aufgelisteten Projekte sind keineswegs eine vollständige Darstellung. Wir haben uns bei der gebotenen Kürze darauf beschränkt, zu zeigen, wie unsere Hilfe weltweit durch die Unterstützung der Spenderinnen und Spender möglich ist.

In aller Regel können wir nur dann Einzelfallhilfe leisten, wenn ein besonders tragischer Fall eines Behinderten vorliegt. Alissa (Bild rechts) ist nicht nur blind, sondern auch mehrfach behindert und kann nur in einem besonders ausgestatteten Fahrzeug zur Schule gebracht werden. Hierfür haben wir 5000.-- € bereitgestellt.

Vom Verband der Diözesen Deutschlands erhalten wir 85.000.-- € für die Blindenschriftdruckerei in Paderborn. Dankbar sind wir für diese Hilfe. Sie kann aber unsere Arbeit für die Blinden in Deutschland und der Welt nicht am Leben erhalten.
Es bleibt auf jeden Fall zu bemerken, dass wir die Blindenschriftdruckerei in Paderborn mit 220.000.-- € und die Hörbücherei in Bonn mit 210.000.-- € gefördert haben. Diese beiden Zentraleinrichtungen für die katholische Blindenarbeit in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland müssen mit erheblichem Aufwand unterstützt werden.

Weiterhin dürfen wir auch das Spendensiegel des DZI führen. Außerdem hat uns die Solidaris Revisions-GmbH, die von der Kirche gegründet wurde, überprüft und keine Beanstandungen erhoben. Sie können darauf vertrauen, dass wir Ihre Zuwendungen sorgfältig und nach gründlicher Prüfung des Sachverhaltes einsetzen. Wir bitten die Leserinnen und Leser dieses Arbeitsberichtes uns bei unserer Arbeit zu unterstützen. Dankbar sind wir für jede noch so kleine Spende.

Mit freundlichen Grüßen
für den Vorstand,
Ihr

Dr. Hubert Roos
Ehrenamtlicher Vorsitzender

Alissa und das neu ausgestattete Fahrzeug

Der ehrenamtliche geschäftsführende Vorstand des DKBW besteht aus: Dr. H. Roos, Vorsitzender, H. Foit, stellvertr. Vorsitzender, G. Gregori, stellvertr. Vorsitzende. Vereinseigene Prüfungskommission: E. Schmidt, Berlin, M. Wagner, Magdeburg, T. Lammers, Düsseldorf

Wir haben uns freiwillig unter die Kontrolle des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen in Berlin (DZI) gestellt und dürfen das Spendensiegel führen. Damit können Sie sicher sein, dass wir sparsam, aber wirksam Ihre Spenden einsetzen.

BANKVERBINDUNGEN:

Bank im Bistum Essen e.G.
BLZ: 360 602 95
Konto-Nr.: 14 14
BIC GENODED1BBE
IBAN DE42 3606 0295 0000 001414

Pax-Bank e.G.
BLZ: 370 601 93
Konto-Nr.: 1000 312 149

Die in diesem Bericht gezeigten Bilder sind ausschließlich Amateuraufnahmen, da wir uns nicht die Tätigkeit von Berufsfotografen vor Ort erlauben können. Wir bitten daher die Mängel der Bilder zu entschuldigen.